

Braunschweig - Wolfenbüttel – eine Dynastie zwischen zwei Residenzen

Vortrag am 5. Dezember 2024

Der Vortrag von Dr. des. Sebastian Mönlich zur Residenzverlegung, der ursprünglich am 26. November 2024 gehalten werden sollte, wurde auf Donnerstag, den 05. Dezember 2024 verlegt, da die Ausstellungen zu diesem Thema in Braunschweig (27.11.2024 - 31.08.2025) und Wolfenbüttel (28.11.2024 - 30.03.2025) erst Ende November begonnen haben. Der Vortrag fand im Oberen Foyer statt und war sehr gut besucht.



Schloss Wolfenbüttel



Schloss Braunschweig

Dr. des. Sebastian Mönlich ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig und hat sich mit diesem Thema in seiner Dissertation beschäftigt.



1671 unterwarfen die Wolfenbütteler Herzöge die Stadt Braunschweig und verlegten ihre Residenz unter Herzog Karl I. schrittweise dorthin. Der endgültige Unzug erfolgte 1753. Wolfenbüttel verlor all das, was Braunschweig gewann: die Kammer, den Hof und seine Bedeutung.



Im Vortrag wurde dargelegt, dass Wolfenbüttel bis 1753 Hauptresidenz, also Regierungssitz geblieben ist. Ebenso wurde die Errichtung fürstlicher und adliger Bauten bis 1750 in der Residenzstadt beleuchtet. Wolfenbüttel und Braunschweig bildeten zudem gemeinsam mit Salzdahlum bis 1753 eine Residenzlandschaft in einem gemeinsamen hofischen Representationstraum.